

# Melanie Winiger und Stress in Hedingen

Die Schauspielerin und der Rapper diskutieren mit Jugendlichen

**Am Donnerstag, 3. Mai findet in der Turnhalle Schachen in Hedingen eine Aussprache über die Anliegen der Jugend in Hedingen statt. Dazu sind alle Hedinger Jugendlichen der Jahrgänge 1987 bis 1995 eingeladen.**

VON THOMAS STÖCKLI

Zuletzt haben sich Melanie Winiger und ihr Lebenspartner Stress anlässlich des Filmes «Breakout», bei dem sie beide mitspielten, mit dem Thema Jugend und Gewalt auseinandergesetzt. Der Film hat stark polarisiert, weshalb auch die Schauspieler plötzlich als Experten zum Thema gefragt waren.

## Ideale Gesprächspartner

Man müsse auf die Jugendlichen zugehen und den Kontakt suchen, sagte Melanie Winiger in einem Interview. Dies kam auch dem Hedinger Gemeinderat Ruedi Fornaro zu Ohren. «Da ist eine Frau, die sich mit dem Problem befasst hat – eine ideale Gesprächspartnerin für die Jugendlichen», dachte er sich, und fragte sie an, ob sie interessiert sei, mit den Hedinger Jugendlichen zu diskutieren.

Von Hip-Hop-Star Stress als Jugendidol verspricht man sich eine Magnetwirkung. Hip-Hop gilt als Stimme der Jugend und der Unterdrückten.



Macht mit ihrem Lebenspartner Stress Station in Hedingen: Melanie Winiger. (Bild zvz.)

In den französischen Texten von Stress spielt Gewalt eine grosse Rolle. Sie wird aber nicht verherrlicht, wie ihm oft vorgeworfen wird. Stress will mit seinen Lyrics vielmehr aufzeigen, wie sinnlos Gewalt sein kann.

## Jugendliche einbinden

Es ist wichtig, dass die Jugendlichen sich zu Wort melden. Gewalt und Zerstörung sind allerdings nicht die richti-

gen Mittel. «Wir wollen nicht nur Repressionen ausüben, sondern auch etwas bieten», betont Ruedi Fornaro. Die Jungen sind aufgefordert mitzumachen und nicht nur zu fordern. Die Hänger-Szene existiert nunmal und lässt sich auch nicht wegdiskutieren. Ziel der Gemeinde Hedingen ist es, Eskalationen in Form von Gewalt und Zerstörungen zu verhindern.

Ruedi Fornaro möchte die Jugendli-

chen in allfällige Projekte mit einbinden. «Was man selber mitaufbaut, das zerstört man nicht», erklärt er die logische Überlegung dazu. Die Jugendlichen sollen merken, dass sie etwas bekommen, wenn sie sich korrekt verhalten. Sie sollen Verantwortung tragen.

## Keine Eltern, Lehrer und Medien

Ady Baur von der Jugendberatung contact wird die Diskussion in der Schachenhalle leiten. Nebst den Gemeinderäten Ruedi Fornaro und Margaret Wildhaber werden noch Schulleiter Ueli Trindler und Schulsozialarbeiterin Catherine Therzer, sowie Nelly Fankhauser vom Lehrstellenforum und Anita Wenger vom Jugendtreff Loop anwesend sein. Zu der Veranstaltung sind ausser den Genannten nur Hedinger Jugendliche der Jahrgänge 1987 bis 1995 eingeladen. Die Betreffenden und ihre Eltern werden persönlich angeschrieben. «Wir wollen absichtlich keine Eltern, Lehrer und Medien dabei haben, damit die Jugendlichen ihre Anliegen offen und ungehemmt darlegen können», erklärt Fornaro.

Mit den Inputs der Jugendlichen soll es dann weitergehen. «Wir wollen auf die Bedürfnisse eingehen und in den Gremien besprechen, was möglich ist und was nicht», erklärt Ruedi Fornaro. Geplant sind dann weitere Zusammenkünfte.